

1-jähriges Referendariat in Sachsen Gymnasium

Beitrag von „schikita“ vom 2. Juli 2013 16:38

Hallo,

also da bisher noch keiner aus 1. Hand geschrieben hat...

Ich befinde mich zurzeit im hier viel diskutierten 1jährigen Referendariat in Sachsen.

1. Zur Anerkennung: Umfang und Inhalte des einjährigen Vorbereitungsdienstes erfüllen die Vereinbarungen

der Kultusministerkonferenz für die Anerkennung der Abschlüsse in anderen Bundesländern. Zu der Frage, wie die sächsischen Abschlüsse künftig in anderen Bundesländern beamtenrechtlich behandelt werden, kann von sächsischer Seite keine verbindliche Aussage getroffen werden, da das Beamtenrecht in der Gesetzgebungskompetenz des jeweiligen Landes liegt.

Das die schriftliche Aussage des Sächsischen Staatsministerium für Kultus und Sport 2011. Zudem wurde im März 2013 erst bei einer KMK Sitzung nochmals betont, dass die Ref-Abschlüsse bundesweit anerkannt werden!

[http://www.kmk.org/no_cache/press...75ac&sword_list\[0\]=referendariat](http://www.kmk.org/no_cache/press...75ac&sword_list[0]=referendariat)

Das bei der Anerkennung vllt der Sächsische nicht dem Bayrischen gleichgestellt wird - ist wie beim Abitur eine Landesentscheidung.

Eine eigene Wahl ob 1 oder 2 Jahr gibt es übrigens NICHT!!!

Wer BA/MA studiert hat muss in Sachsen 1 Jahr machen - wer noch einen alten Staatsexamsabschluss hat, muss 2 Jahre machen!

Auch die neuen Staatsexamsjahrgänge müssen dann den 1jährigen Dienst in Sachsen machen.

Der Hauptunterschied ist dabei auch, dass wir 1jährigen ein öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis haben - keine Verbeamtung auf Widerruf!!!

2. Übernahmegarantie in Sachsen???

Die gab es bei den Einjährigen von 2012 nicht und gibt es auch bei uns 2013er nicht!!! Unsere Einstellungschancen in Sachsen sind die gleichen, wie bei den 2jährigen!

3. Zur Belastung etc.

Ich finde es gut, dass - im Gegensatz zu einigen anderen Bundesländern - die Stunden von uns (10-12 pro Woche) mit den jeweiligen Mentoren doppelt gesteckt sind. Da wir Referendare aber bereits nach 2 Monaten !!! einen eigenen Lehrauftrag haben, sind ab April die Mentoren nur noch für max. 4 Stunden pro Woche bei uns hospitieren - die restliche Zeit haben diese frei bzw. wird für die Absprachen und Einweisungen usw. genutzt. Eine gute und wichtige Grundlage für die 1jährige Ausbildung!

Zudem haben wir 1 Tag der Woche Seminar - in Dresden oder Leipzig. (Bisher werden die 75% der Fahrten auch als Dienstreise vom Freistaat bezahlt!)

Das heißt wir haben schnell viele Stunden vorzubereiten, aber bei guter Absprache mit den Mentoren ist das auf jeden Fall schaffbar und hängt davon ab wieviel Zeit man selbst für jede Stunde benötigt.

Von November bis Januar - also die letzten 3 Monate - sind Prüfungen. 2 Lehrproben. 3 Mündliche Prüfungen - Schulrecht bereits Anfang November, Fachdidaktik im Januar.

Ich hoffe ich konnte einige Fragen beantworten und etwas helfen.

Gerne beantworte ich auch noch weitere Fragen.

P.S.

Ich habe meine BA/MA-Lehramtsstudium in Potsdam gemacht. Mache mein Ref in Sachsen und will wieder nach Berlin/Brandenburg. Bisher was das kein Problem. Und Berlin und Brandenburg erkennen den Abschluss an - wer gebraucht wird findet immer einen Job! Es kommt auf die Fächerkombination an - nicht nur auf die Note. Denn bei aktueller Lage könnte ich direkt an meine alte Brandenburger Schule zurück, weil genau für meine Fächerkombination Bedarf besteht...